

Vorträge im November 2001

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und die Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ laden Sie herzlich zum Vortrag ein:

Dr. Ernst Piper

Die Berufung des Ostens

Alfred Rosenberg und der Massenmord an den Juden Europas

Dienstag, 20. November 2001, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13 - 14,
10785 Berlin-Mitte, Zweite Etage, Saal A

Der Vortrag thematisiert die Zusammenhänge zwischen Weltanschauungskrieg und dem Massenmord an den Juden Europas sowie die Rolle, die das Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete, vor allem dessen Minister Alfred Rosenberg, gespielt hat. Ausgangspunkt ist eine Geheimrede, die Rosenberg am 18. November 1941 vor der deutschen Presse hielt: „Zugleich ist der Osten berufen, eine Frage zu lösen, die den Völkern Europas gestellt ist: das ist die Judenfrage. Im Osten leben noch etwa sechs Millionen Juden, und diese Frage kann nur gelöst werden in einer biologischen Ausmerzung des gesamten Judentums in Europa.“ Im Oktober 1941 waren Juden aus verschiedenen deutschen Großstädten, u.a. aus Berlin, in die besetzten Gebiete der Sowjetunion deportiert worden. Im November, wenige Tage nach Rosenbergs Rede, kam es zu den ersten Massenerschießungen. Besonders beleuchtet werden soll daher die Rolle Alfred Rosenbergs einerseits als Mitorganisator der Judenvernichtung, andererseits als ihr ideologischer Vorbereiter, Propagandist und Rechtfertiger.

Dr. Ernst Piper, Jahrgang 1952, ist Verleger in München und Vorstandsmitglied von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ Seit 1998 ist er Fellow am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien in Potsdam und Honorary Research Fellow am Royal Holloway College der University of London. Ernst Piper arbeitet zur Zeit an einer Habilitationsschrift über Alfred Rosenberg. Zu seinen zahlreichen Publikationen gehört u.a.: Alfred Rosenberg - der Prophet des Seelenkrieges, in: Der Nationalsozialismus als politische Religion, hrsg. von Michael Ley und Julius H. Schoeps, Bodenheim 1997.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.